

Gründung eines Tauschringes im Soldiner Kiez

Protokoll des ersten Treffens „Beirat in Gründung“ in der Prinzenallee 58 am 5. Oktober 2015 um 18 Uhr

13 Anwesende aus Soldiner Kiez e. V., Menschen helfen Menschen e. V., Pankehaus, Stephanuskirche, Projekt Kiezklang, Christiania, Prinzenallee 58, Stadtteilkoordination Berlin-Mitte und Einzelpersonen haben teilgenommen.

Bausteine des Tauschringprojektes für den Soldiner Kiez:

- gefördert aus dem Programm soziale Stadt, Laufzeit September 2015 bis Dezember 2017 -

- Ein monatlicher Beirat soll vielseitig besetzt werden und wird das Projekt strategisch und praktisch begleiten. Im Beirat wird auch solidarische Ökonomie im Kiez allgemein vorgestellt und nach Möglichkeit unterstützt.
- Vierteljährliche größere Tauschveranstaltungen, zuerst im Dezember 2015 mit weihnachtlichem Charakter.
- Es wird zwei lokale Anlaufstellen geben (eine ist bei Menschen helfen Menschen geplant), an denen Nachbarn, die keinen eigenen Internetzugang haben, Hilfe bekommen bei der Einrichtung und Verwaltung ihres Tauschkontos.
- Es werden vorrangig Dienstleistungen auf Zeitbasis getauscht.
- Die künftigen Tauschaktivitäten sollen möglichst auch quer zu vorhandenen Gruppen und Institutionen verlaufen. Die Methode Tauschring soll insbesondere auch eingesetzt werden, um Kiezbewohner, denen diese Art Ökonomie bisher fremd ist, für nachbarschaftliche Kontakte und Hilfestellungen zu begeistern. Es wird ein erheblicher Beratungsbedarf bestehen. Einzelpersonen, die sich vorstellen, dass sie „nichts“ können, brauchen entsprechende Gespräche, denn gerade sie stellen eine wichtige Zielgruppe dar. Das Projekt wird wesentlich Tauschgeschäfte zwischen den Generationen, zwischen den Kulturen und zwischen verschiedenen Bildungsschichten vermitteln.
- Das Projekt hat im ersten Anlauf gute Resonanz, aber es soll eben auch groß werden, eine gewisse Reichweite und Wirkung entwickeln – für bessere Nachbarschaft und bessere Lebensqualität im Kiez.

Verschiedene Teilnehmer berichten von ihren Erfahrungen in anderen Tauschringen.

Teilnehmer tauschen erste Ideen aus, was sie als Dienstleistung anbieten könnten und welche Dienstleistungen sie gerne in Anspruch nehmen würden.

Aktivitäten im Zusammenhang der solidarischen Ökonomie in der Prinzenallee 58:

- Lebensmittelgemeinschaft „Dickes Bee“ <http://www.dickesbee.org/de>
Immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr holen die Mitglieder ihre bestellten Lebensmittel in der PA 58 ab.

- „No border Berlin reloaded“ ist eine politische Initiative, die bisher im Künstlerhaus Bethanien ansässig war. <http://nobordercampberlinreloaded.blogspot.eu/de/%C3%BCber-nbbr/>
- Das Filmlabor Berlin versteht sich als ein unkommerzielles, eigenständiges Filmkollektiv, das für alle offen ist, die an selbstorganisierten Initiativen und speziell an analoger Filmpraxis, mit einem experimentellen Ansatz und Do It Yourself-Charakter, interessiert sind. Außerdem dient LaborBerlin als Plattform für den Austausch und die Unterstützung von Ideen und Erfahrungen rund um das filmische Schaffen. <http://www.laborberlin-film.org>
- Aus der Volkküche ist KüFa geworden, „Küche für alle“, immer donnerstags um 20 Uhr
- <http://spontis-berlin.net> ist eine Gruppe von Personen, die sich NICHT behindern lassen, auch sie treffen sich in der PA 58 – alle zwei Monate.
- Ein gelegentlicher Hallenflohmarkt auf Tauschbasis ist beliebt und erfolgreich, er erfolgt hausintern mit Nachbarn.
- Im Nachbarschaftsgarten/ Prinzensgarten gibt es vereinzelt verwaiste Beete und auch Platz für neue Beete, die kostenlos aufgestellt bzw. in Betrieb genommen werden können.

Es ergab sich ein Gespräch über Giveboxen (Geschenkbboxen) bzw. Tauschboxen, die im öffentlichen Raum stehen. Jeder kann etwas reinlegen, jeder kann etwas rausnehmen. So ein Objekt braucht Pflege, dann macht es Spaß. Es gibt wohl einen Trend: Je mehr Boxen man anbietet, je mehr Menschen tun etwas hinein. Es gibt ein Problem mit der Müllentsorgung, in welcher nahegelegenen Mülltonne ist Platz für die Dinge, die aus der Box rausmüssen?

Alles in allem eine sehr interessante Sitzung.

Projektleitung und Kontakt

Brigitte Lüdecke, Tel. 030 493 90 46, mobil 0163 46 60 779, mail@brigitte-luedecke.de

Das Projekt ist gefördert im Programm Soziale Stadt für das Quartiersmanagement Soldiner Straße.

